

Welche unbesonnene Vermessenheit, für die ich sie jetzt bitter beschämt zurücklasse.

Was von der Montagne und den Sozialisten in der französischen Legislative sitzt und nach dem Wahlgesetz noch sitzen bleiben konnte, ist den Strick nicht wert, an dem man sie einst hängen wird. Dennoch wird das Wahlgesetz seinen großen Nutzen bringen. Es schlägt mit einem Keulenschlag alle Proudhon-Girardinschen¹⁾ usw. Vermittlungsversuche und Vermittlungsparteien tot. Die wirklich revolutionäre Partei dagegen wird eine immense Kraft aus diesem Gesetze schöpfen. Ich glaube, daß wenn nicht alles täuscht, wir noch im August die Revolution in Paris und den europäischen Krieg haben werden.

Ihr Brief hat mich übrigens bis ins Innerste traurig gemacht. Unter dem heiteren Lächeln Ihres Geistes blinkte so oft die halb unterdrückte Träne hervor! Ich küsse vielmal Ihren Schmerzenreich. Wenn er Tränen und Angst einsaugt mit der lieben Milch der Mutter, so wird er dafür in vorgerückteren Jahren eine Welt finden, aus welcher seine Väter mit ihrem Blut und ihrem Schweiß die Existenznot mehr und mehr verbannt haben werden, welche jetzt die Besten fast erdrücken könnte.²⁾ Wohl ihm, der den Druck und die Tränen in den Tagen bewußtloser Kindheit durchlebt!

Wenn Marx was nach der Schweiz zu bestellen hat, so mag er mir unter obiger Adresse nach Gais schreiben.

Feierlich aber protestiere ich dagegen, daß, wenn Marx mir schreibt, Sie Ihren Briefwechsel mit mir abbrechen. Um diesen Preis wären mir die Briefe Marx' zu teuer, viel zu teuer erkaufte.

Auf baldiges Wiedersehen und Bessergehen!

Ihr

F. Lassalle.

IO.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Düsseldorf, 8. Juni 1850.

Lieber Marx!

Überbringer dieses ist Hayn, von dem Du durch die Zeitungen gehört haben wirst. Wunderbar entsprungen, richtet er sich nach London. Er ist einer der entschiedensten Kommunisten, wie mir von Köln aus berichtet wurde und auch aus seinen Äußerungen hervorgeht. Meine

¹⁾ Emile de Girardin (1806—1881), der bekannte französische Publizist und Zeitungsindustrielle.

²⁾ Lassalles Wunsch erfüllte sich nicht. Des Ehepaars Marx einziger Sohn Edgar starb schon 1855.

Bekanntschaft mit ihm ist zwar sehr kurz, sie beschränkt sich auf zwei Tage, die er bei mir zugebracht hat, ich glaube aber in dieser Zeit dennoch eine sehr energische Natur in ihm erkannt zu haben. Im übrigen wirst Du sehr bald selbst hinlängliches Urteil erworben haben.

Er wünscht Dich kennen zu lernen, und Du wirst gewiß alles für sein Interesse tun, was Du kannst. Er eignet sich, wie ich glaube, sehr, um praktisch zu organisieren.

Deiner Frau schreibe ich mit heutiger Post, aus welchem Briefe Du näheres über mich erfahren wirst.

Fraternité

F. Lassalle.

II.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Düsseldorf, 12. Mai [1851].

Lieber Marx!

Hierdurch will ich Dir nur wieder ein Lebenszeichen geben. Eigentlich erwartete ich ein solches die ganze Zeit über von Dir. Am 10. Juni 1850 reiste ich nach der Schweiz; ich schrieb Dir das und berichtete, daß ich am 1. Oktober zurück sein und meine Haft antreten müsse. Am 1. April 1851 hat dieselbe nun geendet. Seit der Zeit bin ich frei und natürlich nach wie vor in Düsseldorf. Warum schreibst Du mir nichts und lässest mich direkt nichts von Dir hören? — Durch andere vernahm ich, daß es Dir die Zeit über nur zu traurig gegangen, dies aber sich jetzt ein wenig gebessert hat. — Ich litt bei dieser Nachricht, denn Du gehörst zu den wenigen, für die ich wirklich sogar ein Faible habe und denen ich manchmal lieber noch geholfen sehen würde als mir selbst.

Dagegen höre ich, daß Deine Nationalökonomie nun endlich das Licht der Welt erblickt. Drei dicke Bände auf einmal! Ich bin heißhungrig darauf, on ne peut plus. Um so mehr, als ich seit einem Jahre die von mir im Drange der Praxis drei Jahre lang ziemlich liegen gelassenen ökonomischen Studien wieder mit Eifer aufgegriffen habe. Auch ist Deine Broschüre kontra Proudhon¹⁾ ganz geeignet, einem die

¹⁾ Marx, *Misère de la Philosophie. Réponse à la Philosophie de la Misère de M. Proudhon*, Paris-Bruzelles 1847. Das Werk erschien erst nach Marx' Tode, 1884, zum erstenmal in deutscher Sprache.